

Die Mittel aus dem Fonds der Mehrwertabgabe können gemäss §86 der Bau- und Planungsverordnung nur zweckgebunden in die Errichtung und Verbesserung von Grünzonen, -anlagen und Fuss- und Wanderwege investiert werden.

Dem Grossen Rat werden immer wieder Objekte vorgelegt, die aus diesem Fonds finanziert werden. Bei den Diskussionen über mögliche Einsparungen im Bereich dieser Objekte wird immer wieder korrekterweise darauf hingewiesen, dass die eingesparten Mittel nicht anderweitig verwendet werden können.

Bei der Beurteilung der Zweckmässigkeit des Mitteleinsatzes wäre eine Übersicht von Objekten sehr hilfreich, die aufgrund des derzeitigen Zustandes oder aufgrund von geplanten Projekten geeignet wären aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert zu werden.

Gemäss einleuchtenden Auskünften der Behörden ist eine Abschätzung der Einnahmen des Fonds insbesondere deren zeitlicher Anfall nur sehr schwierig vorzunehmen (fällig bei Baubeginn, Präjudiz falls budgetiert).

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob

- eine Übersicht von Objekten geführt wird respektive erstellt werden kann, welche aufgrund des derzeitigen Zustandes des Objektes oder aufgrund von geplanten Projekten geeignet wären, aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert zu werden,
- diese Übersichtsliste mindestens jährlich aktualisiert werden kann; idealerweise zusammen mit der Rechnung über den Ertrag und die Verwendung der Mehrwertabgaben sowie der Ausweisung der zur Verfügung stehenden Mittel in den Kreditbegehren,
- die Deckung von gewissen Unterhaltsarbeiten, insbesondere in den ersten Jahren einer Neuerstellung oder Verbesserung eines Objektes, aus dem Mehrwertabgabefonds nicht auch sinnvoll wäre und die gegenwärtige Zweckbindung in der Verordnung in diesem Sinne zu erweitern wäre.

Christian Egeler, Christoph Haller, Daniel Stolz, Rolf Stürm, Roland Vögtli,  
Peter Malama, Christine Heuss, Gabi Mächler, Baschi Dürr, Giovanni Nanni,  
Arthur Marti, Ernst Mutschler, Christine Locher-Hoch, Markus G. Ritter,  
Jörg Vitelli, Urs Schweizer, Thomas Baerlocher, Patrizia Bernasconi, Urs Müller